

THERAPEUTISCHES REITEN

Bewegung für Körper, Geist und Seele

Das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) als Studienträger ist ein Fachverband mit der Aufgabe, das Therapeutische Reiten weiter zu entwickeln und zu verbreiten.

Doch was ist Therapeutisches Reiten überhaupt? Im Prinzip wird die wohltuende und heilende Wirkung von Pferden auf Menschen genutzt. Es untergliedert sich in die verschiedenen Fachbereiche Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd, Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung, Arbeit mit dem Pferd im psychotherapeutischen Kontext sowie die Hippotherapie.

[griechisch: hippos = Pferd, therapeia = Therapie, Behandlung]



Fotos: Niels Stappenbeck

Die Hippotherapie ist eine physiotherapeutische Behandlungsmethode, die auf die Unterstützung des Pferdes zurückgreift. Ein Physiotherapeut mit entsprechender Zusatzausbildung führt die Behandlung durch. Der Patient sitzt dabei passiv auf dem Pferd, so dass reiterliche Vorkenntnisse nicht notwendig sind.

Die Therapie findet in der Gangart Schritt statt, damit sich die medizinisch wirksamen Elemente voll entfalten können. Vom Pferderücken werden dreidimensionale Schwingungen auf den Patienten übertragen: auf/ab, vor/zurück und links/rechts.

Die dadurch entstehenden Impulse ermöglichen ein gezieltes Training der Haltungs-, Gleichgewichts- und Stützreaktion sowie eine Regulierung der Muskulatur.

Schließlich werden am Pferd auch psychosoziale Faktoren und das Selbstvertrauen geschult.

Für alle krankengymnastischen Verfahren, zu denen die Hippotherapie zählt, existiert große Erfahrung, wissenschaftliche Studien zu einzelnen Verfahren sind jedoch rar.

HIPPOTHERAPIESTUDIE

Daher suchen wir Kinder und Jugendliche für die Teilnahme an einer Hippotherapiestudie. Die geplante Untersuchung soll die Wirksamkeit von Hippotherapie bei Kinder und Jugendlichen mit spastischer Lähmung untersuchen. In zwei Therapieblöcken sollen über einen Zeitraum von 16 Monaten 120 Kinder, aufgeteilt in eine Therapie- und Kontrollgruppe untersucht werden.

Jeder Patient wird über ca. 1 Jahr im Rahmen der Studie untersucht. In dieser Zeit finden 16 bis 32 Therapieeinheiten statt. Diese Therapieeinheiten sind kostenlos.

Im Rahmen der Studie wird die Hippotherapie nur von Therapeuten durchgeführt, die durch das DKThR (www.dkthr.de) ausgebildet wurden.



VORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME AN DER STUDIE

Patienten, die zwischen 5 und 16 Jahren alt und beidseitig spastisch gelähmt sind, können an der Studie teilnehmen.

TEILNAHME NICHT MÖGLICH:

- Lähmung nicht um Geburt entstanden
- Schwerste geistige Behinderung (kein Verständnis für einfache Alltagssituationen bzw. einfache verbale Inhalte, keine Kommunikationsfähigkeit)
- Allergie gegen Pferdehaare oder Angst vor Pferden
- Extrem schwere oder kaum sichtbare Erkrankungen
- Hippotherapie innerhalb der zurückliegenden 12 Monate
- Achillessehnenverlängerung innerhalb der zurückliegenden 6 Monate oder große chirurgische Eingriffe am neuromuskulären System innerhalb der zurückliegenden 12 Monate.

BEI INTERESSE WENDEN SIE SICH BITTE AN

DIE STUDIE WIRD GROBZÜGIG UNTERSTÜTZT VON

TEILNEHMER FÜR STUDIE GESUCHT

Hippotherapie

CARINA
STIFTUNG



Stiftung
Familie Herbert Grillo



MULTICENTERSTUDIE

„Einfluss von Hippotherapie auf Motorik und Lebensqualität von Kindern mit Zerebralparese“

Studienträger: Deutsches Kuratorium für
Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR)
www.dkthr.de

Studienzentrale / Wissenschaftl. Projektleitung:
Universitätsklinikum Aachen

Beteiligte Studienzentren:
Universitätsklinikum Aachen
Universitätsklinikum Bochum
Universitätsklinikum Tübingen
Epilepsie-Zentrum Bethel
Klinikum Dritter Orden, München



Deutsches Kuratorium für
Therapeutisches Reiten e. V. (DKThR)
Freiherr-von-Langen-Str. 8a
D-48231 Warendorf
Tel.: +49 25 81 92 79 19 - 1
Fax.: +49 25 81 92 79 19 - 9
E-Mail: DKThR@fn-dokr.de
www.dkthr.de

